

Die Entweltlichung der Bühne

Zur Mediologie des Theaters der klassischen Episteme

Bearbeitet von
Prof. Dr. Franz-Josef Deiters

1. Auflage 2015. Buch. 264 S. Hardcover

ISBN 978 3 503 16517 9

Format (B x L): 14,4 x 21 cm

Gewicht: 407 g

[Weitere Fachgebiete > Musik, Darstellende Künste, Film > Theaterwissenschaften > Geschichte des Theaters](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 252

Die Entweltlichung der Bühne

**Zur Mediologie des Theaters
der klassischen Episteme**

von Franz-Josef Deiters

ERICH SCHMIDT VERLAG

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 16518 6

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Fotografie
„Perspektivische Ansicht des Schauspielhauses“, 1818,
© Landesarchiv Berlin, F Rep. 290 Nr. 0196087 / Fotograf: k.A.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 16517 9
eBook: ISBN 978 3 503 16518 6

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2015
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks
und dem gedruckten Werk Abweichungen,
ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Für Ursula

Inhaltsverzeichnis

I.	„und ihre wie auch immer verhaltene gegenseitige Äußerlichkeit“. Medienkritische Vorrede	9
II.	„Und weiß durch tiefe Wahrheit zu entzücken“. Von der Leipziger zur Weimarer Theaterreform	21
1.	„So ist denn die Oper ein bloßes Sinnenwerk“. Die Verpflichtung des Theaters auf die klassische Episteme	22
2.	Der „Mangel gedruckter Stücke“. Gottscheds Strategie der Literarisierung des Theaters	27
3.	„Die Schaubühne ist der <i>gemeinschaftliche Kanal</i> “. Die Umbildung des theatralen Bezugssystems: Triadische Kommunikation	30
3.1	Der Schauspieler	32
3.2	Der Zuschauer	37
3.3	Der Autor	42
4.	„der beschauende Geist wird mannigfaltiger angeregt, und so allmählig für ein noch bewegenderes Schauspiel vorbereitet“. Theaterarchitektur	51
5.	„Wir haben Schauspieler, aber keine Schauspielkunst“. Die Ausbildung einer „Grammatik der Schauspielkunst“	64
6.	„daß die Kunst nur dadurch wahr ist, daß sie das Wirkliche ganz verläßt“. Dramaturgische Konzepte	74
III.	„Du bist nur Bild“. Die Entweltlichung der Geschichte I: Johann Wolfgang Goethes <i>Egmont</i>	85
1.	Symbolgestalt Egmont	85
2.	Tod und symbolische Würde	87
3.	Bilder Egmonts.....	90
4.	Widerstreit von Leben und Symbolfunktion	95
5.	Metonymische Verschiebung als Entweltlichung.....	101

Inhaltsverzeichnis

IV.	„In unsrer Jugend sang's die Amme mir / Und den Geschwistern vor“. Die Entweltlichung des Mythos: Johann Wolfgang Goethes <i>Iphigenie auf Tauris</i>	107
1.	Ökonomie des Mythischen.....	107
2.	Lektüre weltlicher Zeichen	108
3.	Melancholie vs. Rhetorik	114
4.	Stellvertretungsverhältnisse	119
5.	Fiktionalisierung als Entweltlichung	125
6.	Versöhnung als Wahrheitsbezug.....	130
V.	„Vergönnet mir noch einmal / Der Erde Glanz auf meinem Weg zum Himmel“. Die Entweltlichung der Geschichte II: Friedrich Schillers <i>Maria Stuart</i>	139
1.	Entzauberung des politischen Handelns	139
2.	Akte des Schreibens	141
3.	Macht und Recht	142
4.	Verweltlichung – Entweltlichung	150
5.	Verweltlichungszeichen	157
6.	Schriftlichkeit vs. Mündlichkeit.....	159
7.	Weltlich situiertes Schreiben	161
8.	Entweltlichende Schreibakte	166
9.	Wahrheitsbild	169
VI.	„der Vorhang fällt endlich zum letztenmal, die Zuschauer gehn nach Hause“. Literarisches Posttheater: Ludwig Tiecks <i>Der gestiefelte Kater</i> und <i>Die verkehrte Welt</i>	173
VII.	„ <i>Ordentlich</i> ist heute die Welt; sagen Sie mir, ist sie noch schön?“ Heinrich von Kleists Gegenwart zur klassischen Episteme	189
1.	„umsonst! er war außer Stand, dieselbe Bewegung wieder hervorzubringen“. Die Suspendierung des Menschen von der Bühne in <i>Über das Marionettentheater</i>	189
2.	„Stirb! Werde Staub! Und über Deiner Gruft / Schlag' ewige Vergessenheit zusammen!“ Die Auslöschung des Individuums in <i>Die Hermannsschlacht</i>	198
3.	„Mit der Welt schloß ich die Rechnung ab!“ Die Hinrichtung des Heldischen in <i>Prinz Friedrich von Homburg</i>	218
	Zitierte Literatur	241
	Personenregister	259